

Die Grütze



Liebe Leserinnen und Leser

Was für eine grosse Freude! Endlich können wir das neue Haus, nach über einem Jahr Bauzeit, Baustaub und Baulärm in Beschlag nehmen. Der grosse Umzug wurde in den Sommerferien gestemmt und die neuen Zimmer durch ihre Bewohner glücklich bezogen. Das Ginkgohaus (ehemals Chalet und Werkstattgebäude) bietet nun auf drei verbundenen Ebenen eine grosse Vielfalt an Räumlichkeiten. Im Erdgeschoss befindet sich der Tagesstättenbereich mit Holzwerkstatt, Garten-, Kerzen- und Kunstatelier. Daneben sind ein grosser Kühlraum für die Küche, Gartengarderobe und verschiedene Lagerräume integriert.

Die Wohnebene wurde saniert und erweitert. Sie bietet nun Platz für sieben Bewohner*innen, mit Aufenthaltsraum, Pflegebad, einladender Sonnenterrasse mit Aussicht auf den Zürisee und Zugang zur Feuerstelle. Die hellen Räumlichkeiten bestechen durch die gelungene Kombination von modernen Materialien und Holzelementen.

Zuoberst liegt der pavillionartig gestaltete Saal. Mit seinen grossen Fenstern bietet er einen wunderbaren Aus- und Weitblick über den Zürisee und die Berge. Für kulturelle Anlässe kann eine Bühne aufgebaut, bzw. das Medienequipment genutzt werden.

Das Ginkgohaus nutzt aus ökologischen Gründen verschiedene, zukunftsweisende und nachhaltige Energiequellen. Zusätzlich wird das Regenwasser in unterirdischen Zisternen für die Gartenbewässerung gesammelt und die Abwärme zur Beheizung des neuen Gewächshauses genutzt.

Die intensive Bauzeit wurde stets voller Interesse durch die Bewohner und Bewohnerinnen verfolgt, kommentiert und fotografiert. Angefangen vom Spatenstich, über Grundsteinlegung, Aufrichtefest und Handwerkeressen war die Erstellung des Ginkgohauses ein uns alle sehr bewegendes Ereignis. Trotz der Coronakrise und der kriegsgebeutelten Weltlage konnte das Haus – mit wenigen Verzögerungen – fertig gestellt werden. Wir möchten an dieser Stelle ganz besonders allen Spendern danken, die mit ihren finanziellen Beiträgen einen zukunftsweisenden Meilenstein für das Grüt ermöglicht haben. Danken möchten wir auch dem Architektenteam, der Bauleitung und allen beteiligten Handwerkern, die unser neues Zuhause geplant und gebaut haben. Last but not least danken wir dem Wohlwollen und der Geduld all unserer Nachbarn rund ums Grüt und den Mitarbeitenden während der Bauzeit. Mit einem fröhlichen Sommerfest für alle wurde der Erweiterungsbau am 09.07.2022 schliesslich eingeweiht und die Räumlichkeiten herzlich willkommen geheissen. Was uns sonst noch alles beschäftigt hat, lesen Sie selbst...

Mit sommerlichen Grüssen aus der Redaktion,
Ihre Maja Seifert Metz

Mein 40 jähriges Jubiläum

Von Corinne Wegmann

Ich bin schon seit 40 Jahren im Grüt. Als Kind bin ich in die Rafaelschule in Zürich gegangen. Da war ich mit Pascale und Petra in der gleichen Klasse. Und dann sind wir erstmal alle zusammen ins Grüt gezogen. Das war schon ein Schritt von zuhause wegzugehen. Das war gar nicht einfach, dass könnt ihr mir glauben. Ich habe besonders meine Mutter und den Hund Rex vermisst. Und hier haben wir dann andere Sachen, als in der Schule gelernt. Da habe ich zuerst am Webstuhl gearbeitet. Ich habe gelernt Badezimmerteppiche zu weben. Da musste ich mich wirklich sehr anstrengen, da konnte ich noch nichts davon. Ich habe auch lismen gelernt. Da war ich so schnell und gut, dass die anderen ganz eifersüchtig auf mich waren und einfach einen fertigen Pulloverärmel versteckt haben.... Katrin hat mir da geholfen und hat mit den Dieben geschimpft. Dann habe ich mit nähen, sticken und filzen angefangen. Das war der Einstieg in die Erwachsenenarbeit. Später habe ich auch im Garten und in der Küche geholfen. Da habe ich schnell gelernt, wo was zu finden ist und wo ich was hinlegen muss. Wir sind damals auch schon ins Tessin gefahren zum Holzen und Bündeli machen und Wiese mähen und wandern. Da waren die Lager viel länger. Da stört es mich, dass das WC nur zu erreichen ist, wenn ich aus dem Haus raus gehe (aus dem warmen Bett 😊) und zur nächsten Türe hinein und dann ins Bad. So ist das eben im Tessin. Wir sind auch früher oft mit Linders nach Italien nach Lipari gefahren. Da haben wir Ferien gemacht und uns alte Steine angeschaut (das war schon e chli langwiilig...). Früher hatten wir auch Tiere: Hühner, Schafe, Katzen und den Hund. Mit den Jahren bin ich langsam hineingewachsen und erwachsen geworden. Heute arbeite ich auch mal in der Wäsche und ich habe ein Zimmer für mich alleine. Wenn das neue Haus fertig ist, ziehe ich um. Jetzt sind schon 40 Jahre Grüt leben für mich herum und wir haben ein Fest gefeiert. Wir sind mit allen zusammen in den Zürich Zoo gegangen, das war mein Wunsch. Von meiner

Familie kamen auch welche. Es war sehr schön. Ich habe die Tiere gerne. Da habe ich Elefanten, Zebras, Affen, Enten, Bären, Füchse, Fische, Giraffen, Löwen, Papageien, Pfau, Tiger und Wolf gesehen. Es gab auch Mittagessen dort, es war leider nicht so fein. Ich war unterwegs mit meiner Bezugsperson Tabitha, mit Anita, Patrick, Florian, mit Ana und Bianca und dann mit meiner Familie. Meine Lieblingstiere bleiben die Erdmännli.

I ha wüerkli Geburtstagsfieber!



Das neue Haus



Von Stefan Zellwegér

Es heisst **Ginkgohaus**. Das Bauen finde ich sehr aufregend. Bald ist es soweit und wir können einziehen. Es ist jetzt Endspurt. Da gibt es neue Zimmer und Badzimmer zum Wohnen mit Terrasse. Ganz oben ist der Saal. Er ist sehr schön und hell und ich sehe den Zürisee. Bei der Werkstatt ist im Gang ein Durchgang zum neuen Teil. Da gibt es neue Schränke und weisse Wände. Sie sind gestrichen. Da sind die Stromleitungen. Auch sehr viele für das ganze Haus. Die Handwerker bohren und hämmern los. Es ist laut. Gestern war das Wasser abgestellt. Der Strom auch. Da ging der Lift auch nicht mehr. Der Elektriker musste neue Kabel einziehen. Dann ging alles wieder. Im Garten haben die Gärtner Steine hinter das neue Haus gesetzt. Es gibt da eine Feuerstelle. Im Gewächshaus ist alles fertig. Es geht auch mit Strom und alles automatisch. Da gehen die Sonnenstoren auf und zu. Im Gewächshaus wachsen die kleinen Pflanzen. Die brauchen wir dann für das Beet draussen und dann gibt es Salat. Bald ist wieder Ruhe und alles wird fertig. Ich freue mich!



Rätseleien

Von Sylvie Besuchet

Ich mag nicht nur Gedichte. Ich finde auch Rätsel gut. Selber eins zu schreiben ist wirklich gar nicht so einfach und da muss man sich sehr gut Gedanken machen und sehr gut überlegen. Beim Rätsel muss man ein Wort mit anderen Worten beschreiben, ohne es zu sagen. Die anderen müssen das raten. Da haben die Gehirnwindungen ganz schön geraucht... es gibt auch Teekesselchen. Das sind Worte die gleich zwei Bedeutungen haben. Die sind auch gar nicht einfach zum selber schreiben, das fand ich noch viel, viel schwerer. Aber ich habe es probiert.

Teekesselchen von Sylvie:

- In mich steckt man einen Schlüssel rein zum Schliessen oder Öffnen. Ich bin auch sehr alt und gross. Und Cinderella hat auf meiner Marmortreppe ihren gläsernen Schuh verloren.
- Ich liebe den Käse und nage alles an. Am Computer bin ich ganz zahm und passe gut in deine Hand.
- Ich sitze auf der Nase und gebe dir den Durchblick beim Lesen. Im Bad findest du mich auch und du kannst ganz entspannt auf mir sitzen, den Durchblick gebe ich hier aber nicht...

Rätseleie haltet
min Kopf jung!

- Gerne schreie ich mir den Hals aus auf dem Mist. Ich sitze auch an der Wand und aus mir fließt durchsichtige Flüssigkeit zum Trinken oder putzen.
Na? Alles rausgefunden? 😊

Früher

Von Nicole Jordi

Früher war ich jung. Jetzt? Nümme e so, ich weiss. Meine Lieblingsfarbe ist rosa. Und bald ziehe ich um ins neue Haus. Da gibt es ein Badezimmer mit Badewanne und rundem Fenster, eine Stube, die Terrasse und mein Zimmer. Da luege ich fernsehen auf dem Sofa und wir essen alle zusammen Znacht am grossen, neuen Tisch. Ich sehe den Zürisee und da steht dann mein Bett. Mein rosa Regal züggle ich auch mit und meine rosa Lampe. Wenn man alt wird geht ja nicht mehr alles e so. Meine Hüfte macht weh. Da kann ich nicht mehr so lange spazieren gehen. Da geht alles ein bisschen langsamer. Ich mag sehr gerne das Tessin mit Mami und Hermi. Da feiere ich meinen Geburtstag und wir fahren mit dem Schiff auf dem See. Bald ziehe ich um in mein neues Zimmer. Da gehst du so und dann so und dann e so. Dann bist du da. Ich freu mich!



Biberführung

Von Philipp Gehri

Wir sind am Samstag losgezogen an den Greifensee in die Naturstation Silberweide (das war Corinnes Geburtstag und ich bin mit ihr an meinem Geburtstag mit in den Zoo gegangen 😊). Es war bestes Wetter! Blauer Himmel und kein Wölkli. Da kam der Ranger. Er heisst Raphael. Er hat uns erst die Silberweide gezeigt und wir staunten nicht schlecht, was hier alles wächst und kriecht. Wir haben auch die Frösche beobachtet... Er hat uns Biberfussspuren gezeigt. Da hatte er einen Abguss. Der Biber hat eine extra Krallen am Pfötchen. Das ist sein eingebauter Kamm! Stellt euch das mal vor. Weil er nämlich ein unglaublich feines, weiches, dichtes Fell hat. Das hatte der Ranger auch dabei und wir durften es anfassen. Sensationell weich! Da gibt es auch einen Schaukasten mit einem ausgestopften Biber. Er hat wirklich sehr grosse harte Zähne. Sie sind so wie eine sehr grosse Zange. Damit kann er die Bäume fällen. Raphael hat uns auch einen riesigen Biberschädel aus der Dinosaurier Zeit gezeigt. Genial! Dann sind wir am Aabach entlang gelaufen bis zum Greifensee, immer den Spuren vom Biber nach. Wir wussten auch viel und Raphael staunte nicht schlecht. Am Schluss habe ich mir noch ein Tier Quiz gepostet. Es war eine sehr gute Führung mit dem Ranger und ich finde, das hat sich echt gelohnt!



Projekt Hausgemachte Pasta

Von Ramona Dietsche, Küchenchefin

Im Rahmen meiner Weiterbildung zur Dipl. Arbeitsagogin durfte ich dieses Jahr ein Projekt in der Küchenwerkstatt zusammen mit Anita, Marco und Urs realisieren. Mit diesem Projekt, hausgemachter Pasta «Durch Zutrauen entsteht Neues», wurde ein neues Produkt & Arbeitsarrangement geschaffen, welches parallel zum Küchenalltag angeboten wird. Die Klientel wurden ganzheitlich in das Projekt einbezogen. Dabei wurde beim ganzen Prozess darauf geachtet, dass die individuellen Fähigkeiten und Ressourcen gezielt eingesetzt und gefördert wurden. Wir haben gemeinsam mithilfe eines Brainstormings Pasta-Ideen zusammengetragen. Dabei sind vielfältige Pasta-Formen und -Geschmäcker resultiert, die sie gerne essen und kennen.

Nach der Fertigstellung des Plakates hat das Projektteam gemeinsam besprochen, welche Pasta hergestellt werden soll. Die Projektteilnehmer/ Teilnehmerinnen haben bewusst selbstständig bestimmen können, weil das mit ihnen zusammen geplant und durchgeführt wird und nicht für sie. Die Projektgruppe hat sich also dazu entschieden Spinatnudeln, Trikolore-Nudeln und Tomatennudeln herzustellen. Die Vorfreude auf die erste Pasta-Herstellung ist bereits stark spürbar.

Basta Pasta!

Es war wichtig, die Projektgruppe bei der Rezept-Wahl miteinzubeziehen. Damit der Projektgruppe eine Wahlmöglichkeit gegeben werden konnte, wurden verschiedene Rezepte aus dem Internet und aus Rezeptbüchern gesammelt. Zusätzlich bekamen wir auch schon Rezepte vom Lieferanten, der uns die Pasta Maschine verkauft hatte. Es wurden verschiedene Rezepte gemeinsam ausprobiert und getestet und die Gruppe hat sich zusammen für die Rezepte des Lieferanten der Pasta-Maschine entschieden.

Das Prinzip der Veranschaulichung nach Togni Wetzel wird bei den Arbeitsanleitungen und erstellen der Rezepte einbezogen. Es war mir auch wichtig, dass die Projektgruppe von Anfang an bei der Rezept-Erstellung und den Arbeitsanleitungen einbezogen werden. Mir erscheint es als ein wichtiger Teil, weil das Rezept in erster Linie für sie verständlich sein sollte.



Die Pasta wird mithilfe der Stufen Methode entwickelt und umgesetzt. Es ist eine Lernstrategie, die in der Küche bei den Klienten gerne zur Hilfe genommen wird, so auch bei Anita, Urs und Marco. Durch das Vormachen und das Nachmachen werden Erfolge direkt ersichtlich.

Dadurch konnte ihr Selbstwert und ihre intrinsische Motivation gesteigert werden. Ihre Sprachbarriere konnte durch diese Stufen-Methode, das bildhaft dargestellte Rezept und Arbeitsanleitungen, überwunden werden und es konnte somit ein Arbeitsablauf erschaffen und gestaltet werden, sodass sie es selbstständiger umsetzen konnten.

Die Zusammenarbeit im Team war stets positiv. Es war für das Projektteam eine bereichernde Erfahrung, etwas zusammen zu meistern und ihre Wünsche und Ideen mitzuteilen.



Sie waren engagiert und konnten sich mit dem Produkt identifizieren. Dieses Projekt war ein voller Erfolg für die Projektgruppe, wie aber auch für mich und die ganze Institution. Der Einbezug der Klienten/Klientin wurde von allen sehr geschätzt und zeigt auf, dass vieles möglich ist.

Die fertige Pasta wurde am Abschlussfest vor der

ganzen Institution präsentiert. Die verschiedenen Geschmacksrichtungen der Fettuccine und auch die Verpackung kamen bei allen gut an. Als Projektgruppe hatten wir zusammen für die ganze Institution ein Menü kreiert und gekocht. Durch dieses Abschlussessen wurde zusammen als ganze Institution das ganze Projekt nochmals gefeiert.

Es macht mich unglaublich stolz, was wir als Projektteam in dieser Zeit erreicht haben. Es war eine positive Erfahrung, als Projektleitung auf Augenhöhe mit ihnen zusammen zu arbeiten. Ich habe für mich gelernt, dass wenn ich die Kontrolle ein Stück weit abgebe und ihnen mehr zutraue, Raum für Neues geschaffen wird. Deshalb würde ich zu einem weiteren Zeitpunkt wieder die Klientel ganzheitlich in das Projekt einbeziehen und nicht für sie Probleme lösen und Projekte planen.



Wanderlager in Poschiavo

Von Ramona Dietsche

Vom 21.07. – 28.07.22 hat das Wanderlager in Poschiavo GR mit Rolf, Florian, Susanne, Jürg, Davide und Urs stattgefunden. Nach einer langen Reise über den Julier- und den Bernina Pass haben wir unser Zielort mitten in der Natur erreicht. Kaum angekommen haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine war fürs Einkaufen und die anderen für das Zelt aufstellen zuständig. Die Woche stand ganz unter dem Motto «die vier Elemente». Immer wieder sind sie uns begegnet. «Feuer» beim Kochen von einem feinen Sonntagsmenü. «Wasser» bei einem schönen Spaziergang um den See. «Erde» beim Barfuss laufen über Wiesen, Steine, Moos usw. Die «Luft» war unser ständiger Begleiter, immer wieder erfrischte uns die Bündner Bergluft, herrlich. Wir waren zusammen viel in der Natur unterwegs, bei Wanderungen in den Bergen, durch Wälder, vorbei an Seen und Wasserfällen... Es wurde Holz gesägt und gespalten und Tannenzapfen gesammelt. Neue Sachen haben wir dazugelernt, z.B. wie mit einem Feuerstahl ein Feuer entfacht werden kann. Es war ein gutes Miteinander. Die Gruppe hat sich super ergänzt und jede/r hat seinen Beitrag dazu geleistet.





Ginkohaus-Einweihungsfest Impressionen



Begrüßung der Gäste im neuen Saal



Wir gratulieren zum neuen Haus!



Musikalische Umrahmung und Würstliduft ergänzten das bunte Markttreiben für die Gäste





Das neue Huus
isch wunder-
schön worde!
Min Traum!



Ein wunderbar schwingvolles Abschlusskonzert mit dem Ensemble-Diversité rundete unseren festlichen Tag fröhlich ab!

Agenda:

04.05.2022 erfolgreich bestandene Garten Kontrolle durch Bio-Swiss zum Erhalt des Bio-Knospe-Labels für unsere kulinarischen Produkte.

07.05.2022 waren wir professionell am Dorfmarkt Herrliberg mit einem Stand vertreten.

10.05. – 19.05.2022 eröffneten bei schönstem Wetter Gabriele Linders und Maja Seifert Metz mit Anita Ambühl, Corinne Wegmann, Alexander Cocca, Philipp Gehri, Oliver Scherrer und Felix Debrunner die Tessiner Lager Saison.

25.05.2022 luden wir Pascale Stehlin und Corinne Wegmann mit allen Grütlern zu ihrem 40. Grütjubiläum in den Züri-Zoo ein.

01.06.2022 traf sich der Vorstand zur Sitzung im Saal. Herzlichen Dank an die feine kulinarische Unterstützung durch die Küchencrew!

09.06.2022 waren wir durch Familie Hebeisen zum 60. Geburtstag von Urs auf den hohen Kasten eingeladen. Wir danken euch ganz herzlich für die grosszügige Einladung!

21.06. – 28.06.2022 fuhren unter der Leitung von Gabriel Alig und Ramona Dietsche Florian Anderegg, Davide Orsini, Rolf Künzle, Urs Hebeisen, Susanne Erne, Jürg Iseli ins Erlebnislager nach Poschiavo.

02.07.2022 lud Philipp Gehri nachträglich ein Grütgrüppchen zur Biberführung mit dem Ranger und Biberspezialisten Raphael Böhm am Greifensee ein. Wir danken Familie Gehri sehr herzlich dafür! www.greifensee-stiftung.ch

09.07.2022 fand das Einweihungsfest des **Ginkgohauses** statt. Ein Stimmungsvoller Sommermarkt auf dem Hof, musikalische Programmpunkte mit dem Handörgeli Duo Kobel und dem klassischen Ensemble-Diversité, rundeten den festlichen Tag mit allen Grütlern und den Gästen ab.

12.07. – 14.07.2022 wanderten Ramona Dietsche und Gabriel Alig mit Oliver Scherrer, Alexander Cocca und Rolf Künzle auf spannenden Pfaden im Bündnerland.

Vom 15.07.2022 – 07.08.2022 war Sommerferienbetrieb.

Vorweggenommen:

09.08. – 16.08.22 fahren unter der Leitung von Ramona Dietsche und Tabitha Merane Anita Ambühl, Nicole Jordi, Marco Kirchhofer, Jessica Künzle und Felix Debrunner ins Poschiavo-Lager.

15.08.2022 begrüßen wir Herrn Hagen Roxin (Sozialpädagoge) als neues Teammitglied zur Unterstützung im Garten- & Holzbereich.

26.08.22 trifft sich das Team zur Quartalskonferenz.

28.08.22 sind wir mit einem Stand am Patronatsfest der katholischen Kirche Herrliberg vertreten.



06.09. – 15.09.22 ziehen unter der Leitung von Maja Seifert Metz und Gabriele Linders Jürg Iseli, Oliver Scherrer, Therese Wickihalder, Davide Orsini und Stefan Zellweger ins Ca di Musc.

17.09.22 sind wir mit einem Stand am Herbstmarkt der Martinsstiftung Erlenbach vertreten.

Dank Ihrer Spenden:



Unsere beliebte neue
Wellness Oase auf dem
Hof...

Sie möchten uns gerne mit Ihrer Spende unterstützen?
Für Ihren Beitrag danken wir Ihnen jetzt schon sehr herzlich!
Bei Eingang Ihrer Spende erhalten Sie eine Spendenbestätigung.

Spenden: Zürcher Kantonalbank
IBAN: CH05 0070 0112 7001 2317 3
Konto Nr. 1127-0123.173
BLZ 700



Danke!

E Spänder ohni
Seifi isch es
grosses Portmo-
nee...